

- Es gilt das gesprochene Wort -

GW von Prof. Dr. Ulrike Liedtke zum Internationalen Frauentag, Landtagsveranstaltung 10. März 2023

Liebe Frauen, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu unserer Veranstaltung anlässlich der 33. Brandenburgischen Frauenwochen zum Thema „Bei uns doch nicht!“ Unser brandenburgisches Format ist einmalig – mit mehr als 200 Veranstaltungen im ganzen Land, mit Diskussionen, Theater, Kino und Ausstellungen. Es geht um Sexismus als Lebensalltag, ein oft unsichtbares Thema, das wir sichtbar machen wollen. Kein neues Thema, auch wenn wir es vielleicht erst heute hier so offen ansprechen. Ein großes Bild steht im Plenarsaal, versperrt uns Politikern den alltäglichen Weg vom Abgeordnetenplatz zum Redepult. Es unterbricht unseren Alltag. In fröhlichen, für unsere Märzwitterung zu grellen Farben erzählt es „vom Leben, der Arbeit und dem Tod“, eine zweite Darstellung zum Thema.

Start der Power-Point-Präsentation

Männer sind es, die im „Rad des Lebens“ dargestellt werden. Auf- und absteigend. Lebenstreppe sind Thema der bildenden Kunst seit Jahrhunderten. Der Höhepunkt des Lebens liegt um das 50. Jahr. Frauen verschwinden bereits ab 30.

In Darstellungen von Mann und Frau als Paar stehen Frauen in einer Beziehung zur Familie, nur als Kind und als Greisin sind sie allein. Interessant auch, dass die Lebenstreppe mit dem 1. Weltkrieg verschwinden, Soldaten sterben zeitig, sie fallen. 1954 bei Paul Steinberg geht es vom Schreibtisch-Sieg des Mannes nicht mehr abwärts, Männer verfallen nicht, Altern ist tabu. Auch hier kommt keine Frau vor. Und solche Bilder zum Internationalen Frauentag? Umso trauriger sitzt „Die Ausgezeichnete“ bei Wolfgang Mattheuer mit ihren Blumen am leeren Tisch. Was nützt die Auszeichnung, wenn die Gleichberechtigung noch nicht erreicht ist.

Bei der Künstlerin Alexandra Weidmann gibt es die Lebenstreppe nicht mehr. Die Themen liegen linear nebeneinander bleiben, von der Geburt bis zur Grabpflege. Das Bild ist auf seine Weise farbenfroh und grausam

zugleich, tragik-komisch, die ungeschönte alltägliche Wahrheit aus der Sicht einer studierten Informatikerin, die ihr Atelier in Banzendorf in Ostprignitz-Ruppin hat. Die Künstlerin ist da und wir begrüßen ganz herzlich Alexandra Weidmann.

Wie behaupten sich kreative Frauen in der noch immer nicht paritätischen Geschlechterwelt? Yvonne Grünwald kann in der Tat ein Lied davon singen, beim Eurovision Song Contest spielte sie Akkordeon im schönen Kleid, wir möchten hier ihre selbstgeschriebenen Texte, ihre selbstgeschriebene Musik hören. Herzlich Willkommen Yvonne Grünwald.

Wir befinden uns mitten im Spannungsfeld, dem Frauen ausgesetzt sind. Das Podiumsgespräch mit den frauenpolitischen Sprecherinnen im Landtag Brandenburg wird in dieses Spannungsfeld hineinleuchten. Bei meinem Neujahrsempfang für kommunalpolitische Frauen meldeten sich viele zu Wort, berichteten von sexistischem Verhalten, Übergriffen, deutlicher Missachtung wegen des Geschlechts. Unvorstellbar, möchte man meinen. Unvorstellbar ist aber auch, dass nur 9 % der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen in Brandenburg weiblich sind. Unvorstellbar ist es, dass Frauen in Leitungspositionen 2022 in Brandenburg 16 % weniger verdienten als die Männer.

Unvorstellbar ist auch, dass Frauen wie Männer im Osten Deutschlands 20 % weniger verdienen als Frauen und Männer im Westen Deutschlands. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der Abwanderung ist dies ein besonders ernstzunehmendes Thema, zumal mit den Frauen auch Kinder und zukünftige Kinder abwandern. Ein Thema für uns Frauen, ein Thema für die Gewerkschaften, ein Thema für die Politik.

Dennoch: Wir sind auf dem Weg zur Parität, auch wenn das Gendern umständlich klingt und ich mich über die von einem Mann aufgehaltene Tür tatsächlich freue.

Jetzt die drei letzten Bilder

Wie klein unsere Gedanken dabei manchmal sind, zeigt der Blick in die Welt, die Solidarität mit den Frauen in anderen Ländern. Lassen Sie uns diesen weiten Blick beibehalten und nicht im Kleinklein verbleiben.

Vielen Dank.